

- WERKEINFÜHRUNG DURCH DIE MUSIKER -

Johannes Brahms (1810-1856)
Klaviertrio Nr. 3 c-Moll op. 101

Allegro energico
Presto non assai
Andante grazioso
Allegro molto

Pēteris Vasks (*1946)
Episodi e canto perpetuo (Hommage an O. Messiaen)

Crescendo
Misterioso
Unisono
Burlesca
Monologhi
Burlesca II
Canto perpetuo
Apogeo e Coda

- PAUSE -

Robert Schumann (1833-1897)
Klaviertrio Nr. 1 d-Moll op. 63

Mit Energie und Leidenschaft
Lebhaft, aber nicht zu rasch
Langsam, mit inniger Empfindung
Mit Feuer

fördergemeinschaft
Kunst e.V.

1. Konzert der Saison 2012/13



Saisonauftritt mit dem
Aramis Trio

Donnerstag, 4. Oktober 2012, 19.30 Uhr
Asamsaal, Schloss Ettlingen

„Das Aramis Trio lieferte den eindrucksvollen Beweis dafür, dass sich jugendliche Leidenschaft einerseits und sensible Gefühlsregungen andererseits bestens vereinen lassen, ohne dass das eine oder andere Klischee zu sehr bemüht werden müsste: Die Musiker überzeugten mit virtuoser Durchschlagskraft ebenso wie mit leiser Innigkeit.“

Südwest Presse, 29. September 2010

Nach einem der drei Musketiere von Alexandre Dumas benannt, musiziert das im Mai 2009 gegründete Aramis Trio stets dem Leitsatz der drei Kameraden folgend „alle für einen – einer für alle“. Dieses Motto kennzeichnet ihre überzeugende Interpretation und ihr leidenschaftliches Spiel, mit dem sie Publikum und Presse gleichermaßen begeistern.

Studien bei Prof. Jörg-Wolfgang Jahn und Volker David Kirchner an der Karlsruher Musikhochschule, bei Markus Becker an der Musikhochschule Hannover sowie an der von Hatto Beyerle gegründeten European Chamber Music Academy (ECMA) prägten die künstlerische Entwicklung. Seit einigen Jahren wird das Ensemble kontinuierlich vom Fauré Quartett betreut, welches maßgeblich zur Herausbildung eines eigenen Stils beitrug. Weitere musikalische Impulse erhielten die drei Musiker durch regelmäßige Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Trio Fontenay und des Trio Opus 8.

Das Aramis Trio war bei renommierten Festivals wie dem *Heidelberger Frühling*, den *Schwetzingen Schlossfestspielen*, dem *Festival Pablo Casals* in Prades und dem *Orlando Festival* in Kerkrade zu Gast. Konzerte, bei denen das junge Ensemble auch mehrmals mit Beethovens Tripelkonzert zu hören war, führten die drei Musiker durch ganz Deutschland sowie nach Frankreich, Österreich, Italien, Polen, Norwegen und Holland.

Im September 2009 gewann das durch die Anna Ruths-Stiftung geförderte Trio den Wettbewerb *Cours et concours* der Villa Musica und konnte ein halbes Jahr später den internationalen Concours „Charles Hennen“ in den Niederlanden für sich entscheiden.

Im Juli 2012 fand erstmalig das vom Aramis Trio gegründete interdisziplinäre Kammermusik-Festival *KLANGGRENZEN* in Karlsruhe statt.

Konzertmitschnitte und CD-Aufnahmen durch den SWR dokumentieren das musikalische Schaffen des Aramis Trios. Ein besonderes Anliegen des Ensembles ist es, dem Zuhörer neben gängigem Repertoire auch weniger bekannte Werke der Vergangenheit und Gegenwart zu vermitteln – frei nach Alexandre Dumas: „Glücklicher als der Glücklichste ist, wer andere Menschen glücklich machen kann.“ (Alexandre Dumas, père).



Martin Emmerich (Violine) war Schüler von Jorge Sutil (Münchener Philharmoniker) und studierte bei Prof. Josef Rissin und Prof. Albrecht Breuninger an der HfM Karlsruhe. Er spielte bereits unter Dirigenten wie Vladimir Ashkenazy, Bernhard Haitink, Sir John Elliot Gardiner und Kurt Masur. Seit Januar 2012 ist er als Konzertmeister am Landestheater Coburg tätig.



Heiner Reich (Violoncello) war Schüler von Prof. Michael Flaksman und Prof. Mario de Secondi in Trossingen, bevor in Karlsruhe bei Prof. Martin Ostertag und später in Leipzig bei Prof. Peter Hörr sein Studium absolvierte. Seit September 2011 ist er Stipendiat des BR-Symphonieorchesters. Heiner Reich ist Preisträger des Internationalen Dotzauer-Wettbewerbs.



Fabian Wankmüller (Klavier) erhielt seine musikalische Ausbildung bei Ruben Melksetian, Jean-Claude Pennetier und Prof. Markus Becker an den Hochschulen in Karlsruhe, Lyon und Hannover. Er ist Stipendiat des DAAD, der Deutschen Stiftung Musikleben und der Hans und Eugenia Jütting-Stiftung Stendal. Derzeit absolviert er ein Aufbaustudium an der HMT Hannover.